

Ihr Ansprechpartner

Volker Hans

Landeshauptstadt Mainz, Fördermitteldezernent
foerdermitteldezernat@stadt.mainz.de
+49 6131 123814

Die HyExperts-Akteure

DB Cargo BTT GmbH • DB Regio Bus Mitte GmbH • Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH • Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz • Ernst Frankenbach GmbH • Fiege Logistik Stiftung & Co. KG • GO! Express & Logistics Mainz GmbH • HeidelbergCement AG • Hochschule RheinMain • IHK für Rheinhessen • Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG • Mainzer Stadtwerke AG • Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH • Prefere Paraform GmbH & Co. KG • RENOLIT SE • Schmitz & Bramer GmbH • Schott AG • Spedition Schmelzer GmbH • TSB gGmbH • WEPA Hygieneprodukte GmbH • Werner & Mertz GmbH • Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR • ZBT GmbH uvm.

Weitere Informationen zum HyLand-Programm und den einzelnen HyLand-Regionen erhalten Sie unter www.hy.land



HERAUSGEBER

Bundesministerium für
Digitales und Verkehr (BMDV)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

KOORDINIERT DURCH

NOW GmbH
Nationale Organisation Wasserstoff-
und Brennstoffzellentechnologie
www.now-gmbh.de

REDAKTION

EE ENERGY ENGINEERS GmbH
TÜV NORD GROUP

GESTALTUNG

designlevel2
www.designlevel2.de

UMSCHLAGSFOTO

© cross-effect

STAND

07 | 2022



HyExperts Mainz
Zukunft gestalten mit Wasserstoff



Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:



Was ist das HyExperts-Programm?

HyExperts ist die zweite Stufe des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Programms HyLand. Der Wettbewerb motiviert Akteure in allen Regionen Deutschlands, Konzepte mit Wasserstoffbezug zu initiieren, zu planen und umzusetzen. HyExperts-Regionen sind schon mit dem Thema Wasserstoff vertraut. Vor der Teilnahme am HyLand-Wettbewerb sind bereits erste Akteure, Netzwerke und Projektideen vorhanden. Die Regionen erarbeiten im Laufe des Programms Machbarkeitsstudien für konkrete Wasserstoff-Projekte vor Ort, sodass eine praktische Umsetzung ermöglicht wird. Für die konzeptionelle Beratung wird in der aktuellen Phase eine Fördersumme von 400.000 Euro ausgeschüttet.



Über Mainz

In Mainz, einer der ältesten Städte Deutschlands, sind Tradition und Fortschritt keine Gegensätze. Hier ist ein moderner Wirtschafts-, Medien- und Wissenschaftsstandort entstanden, der sich dynamisch entwickelt und der Stadt und den hier lebenden Menschen große Zukunftschancen eröffnet. An der traditionsreichen Johannes Gutenberg-Universität und der Hochschule lernen 40.000 Studierende und tragen neben 4.000 Wissenschaftler:innen zum Ruf der Stadt als Medien- und Forschungszentrum bei. Mit der Universitätsmedizin sowie innovativen Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie ist Mainz zudem als Gesundheitsstandort mit hohem Entwicklungspotential ausgewiesen. Seit 2017 ist die Landeshauptstadt Masterplan-Kommune. Hier tragen engagierte Projekte zur Reduzierung der Emission klimaschädlicher Treibhausgase und des Energieverbrauchs bei und lassen das selbstgesetzte Ziel der Klimaneutralität gemeinsam mit allen Akteur:innen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft bis -idealerweise- 2035 in greifbare Nähe rücken.



Zentralklärwerk Mainz © Wirtschaftsbetrieb Mainz

» Durch die Erstellung eines übergreifendes Wasserstoffkonzepts findet eine wichtige Koordination bereits vorhandener Aktivitäten statt, um eine flächendeckende zukunftsfähige Wasserstoffwirtschaft in Mainz zu gestalten.

Volker Hans, Fördermittelelement



Die H₂-Mission Mainz



Umgesetzt:

Im Energiepark 6 MW-Power-to-Gas Anlage seit 2015 - Einspeisung von 10% Wasserstoff ins Erdgasnetz Mainz-Ebersheim und Lieferung über LKW-Trailer an die Wasserstoff-Tankstelle (350 bar) bei der ESWE Verkehrsgesellschaft, Wiesbaden zur Betankung von ÖPNV-Fahrzeugen in Mainz und Wiesbaden sowie Belieferung von unterschiedlichen Industriekunden in der Region, 11 Brennstoffzellenbusse im ÖPNV-Netz der Mainzer Verkehrsgesellschaft und ESWE Verkehr Wiesbaden

Geplant:

Ab 2024 neue Elektrolyse 1,25 MW beim Wirtschaftsbetrieb Mainz zur Erzeugung von grünem Sauerstoff für Ozonung der 4. Reinigungsstufe im Zentralklärwerk Mainz, der erzeugte grüne Wasserstoff soll anteilig ins Erdgasnetz Mainz-Mombach/Budenheim eingespeist werden, bzw. an einer neuen öffentlichen Wasserstoff-Tankstelle (350 und 700 bar) auf dem Zentralklärwerk an private PKW/LKW und den ÖPNV abgegeben werden, Beimischung von Wasserstoff zum Erdgas der Glasschmelze bei der Schott AG und der Papierproduktion der essity GmbH Mainz-Kostheim



Energiepark Mainz © Mainzer Stadtwerke AG